

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung  
**Band:** 30 (2015)  
**Heft:** 1-2

**Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# impresum

## Autorinnen und Autoren

Seiten 4–13:

Prof. Dr. André Holenstein  
Universität Bern,  
Historisches Institut  
Länggassstrasse 49  
3012 Bern  
andre.holenstein@  
hist.unibe.ch

Seiten 14–17:

Dr. Cordula M. Kessler, NIKE  
Dr. Sophie Wolf  
Vitrecentre Romont  
Au Château  
1680 Romont  
sophie.wolf@vitrecentre.ch

Seiten 18–21:  
Dr. Jonathan Frey  
Archäologe  
Aarauerstrasse 130  
4600 Olten  
jonathan.frey@bluewin.ch

Seiten 22–27:

Dr. Marc Höchner  
Historiker  
Rathausgasse 12  
3011 Bern  
marc.hoechner@gmx.ch

Seiten 28–31:

Prof. Danièle Tosato-Rigo  
Université de Lausanne,  
Histoire moderne  
Anthropole – Niveau 5  
1015 Lausanne  
daniele.tosato-rigo@unil.ch

Seiten 32–37:

Dr. Elisabeth Crettaz-Stürzel  
Architekturhistorikerin  
Rue des Cinq 4000 4  
Le Forum  
3961 Zinal  
elisabeth.crettaz@bluewin.ch

Seiten 38–43:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 44–47:

Dr. Hans-Peter Bärtschi  
Arias Industriekultur  
Lindstrasse 35  
8400 Winterthur  
baertschi@  
arias-industriekultur.ch

## Bildnachweise

Seiten 8–13:

Jeanmaire & Michel, Bern

Seiten 8-9 (v.l.n.r.):

· Nidwaldner Museum,  
Foto: Nadine Wietlisbach  
· zeitzeugnisse.ch  
(Kantonsbibliothek  
Appenzell Ausserrhoden)  
· Kantonale Denkmalpflege  
Solothurn

· [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Teufelsbr%C3%BCcke\\_am\\_St.Gotthardpass\\_-\\_SLV\\_H93.29-174.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Teufelsbr%C3%BCcke_am_St.Gotthardpass_-_SLV_H93.29-174.jpg)

· Schweizerisches  
Nationalmuseum,  
LM-55413 (DIG-23001)  
· Schweizerisches  
Nationalmuseum,  
LM-65151 (DIG-3865)

Seite 14:

J. C. Photo Ph. Foliot,  
Centre Camille Jullian,  
UMR 7299, AMU/CNRS,  
Aix-en-Provence

Seiten 15, 16 unten:

Archäologischer Dienst  
Graubünden, Bauhütte  
Müstair, Foto Jürg Goll

Seite 16 oben:

Jochai Rosen, courtesy  
of the Israel Antiquities  
Authority

Seite 16 Mitte:

Bauhütte Müstair und  
Vitrecentre Romont,  
Foto Cordula M. Kessler,  
Sophie Wolf

Seite 18:

Foto Stadtarchäologie  
Zürich, Philip Bond

Seiten 20–21:

Archäologischer Dienst des  
Kantons Bern, Badri Redha

Seiten 22–23:

Burgerbibliothek Bern,  
Gr. D.34

Seiten 24–25:

©Bernisches Historisches  
Museum, Bern, BHM Inv.  
688.1–43, rsp. 688.41

Seite 26:

©Bernisches Historisches  
Museum, Bern, BHM Inv. 2315

Seite 27:

Staatsarchiv Bern B II 279

Seite 28:

<http://humus.livejournal.com/3074510.html>

Seite 29:

Bibliothèque de Rolle

Seite 31 oben:

Bibliothèque cantonale et  
universitaire, Lausanne

Seite 31 unten:

<http://www.artvalue.fr/auctionresult-ecole-suisse-19-suisse-portrat-der-jeanne-marie-antoi-2630092.htm>

Seite 33–34:

Archiv Crettaz-Stürzel, Zinal

Seite 35:

Stiftung Preussische Schlösser  
und Gärten, Berlin-Brandenburg,  
Photographie. SPSG

Seite 36 oben:

Schloss Fasanerie, Hessische  
Hausstiftung, M. Miller 2013

Seite 36 unten:

Musée d'art et d'histoire  
Neuchâtel

Seiten 38–43:

Jeanmaire & Michel, Bern

Seiten 44–47:

Hans-Peter Bärtschi, 1981-  
2011

Seite 49:

Fotos AATG,  
[www.archaeologie.tg.ch](http://www.archaeologie.tg.ch)

Seite 50 links:

James Batten / SHS

Seite 50 rechts:

© Die Schweizerische Post AG

Seiten 53:

· Schweizerische Nationalbibliothek,  
Graphische Sammlung (Postkarte)  
· [helveticarchives.ch](http://helveticarchives.ch)

Seite 67:

Eidgenössisches Archiv für  
Denkmalpflege

## NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: [www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch)

Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler  
[cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch](mailto:cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch)

Redaktion

Boris Schibler  
[boris.schibler@nike-kulturerbe.ch](mailto:boris.schibler@nike-kulturerbe.ch)

Europäische Tage  
des Denkmals

Paula Borer  
[paula.borer@nike-kulturerbe.ch](mailto:paula.borer@nike-kulturerbe.ch)  
Lino Gross  
[lino.gross@nike-kulturerbe.ch](mailto:lino.gross@nike-kulturerbe.ch)  
Laura Heyer  
[laura.heyer@nike-kulturerbe.ch](mailto:laura.heyer@nike-kulturerbe.ch)

Sachbearbeitung,  
Administration und  
Finanzen

Susanna König  
[susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch](mailto:susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch)  
Annelies Tschanz  
[annelies.tschanz@nike-kulturerbe.ch](mailto:annelies.tschanz@nike-kulturerbe.ch)

NIKE

Kohlenweg 12  
Postfach 111  
CH-3097 Liebefeld  
T 031 336 71 11  
F 031 336 71 18  
[info@nike-kulturerbe.ch](mailto:info@nike-kulturerbe.ch)  
[www.nike-kulturerbe.ch](http://www.nike-kulturerbe.ch)  
[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch)  
[www.venezvisiter.ch](http://www.venezvisiter.ch)  
[www.venitevedere.ch](http://www.venitevedere.ch)

## NIKE-Bulletin

**30. Jahrgang Nr. 1-2/2015**  
Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2013). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 70.– / € 68.–  
(inkl. Versandkosten)  
Einzelheft: CHF 16.– /  
€ 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen

Médiatrice Traductions,  
Alain Perrinjaquet,  
Le Noirmont und Sylvie  
Colbois, Les Ponts-de-  
Martel

Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

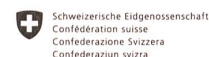
Druck

W. Gassmann AG, Biel/  
Bienne



gedruckt in der  
schweiz

Das NIKE-Bulletin wird  
unterstützt von  
Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC  
Ufficio federale della cultura UFC  
Uffizi federali da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

## Termine

**Heft 3 | 2015**

Redaktionsschluss 20.03.15  
Inserateschluss 09.04.15  
Auslieferung 26.05.15

**Service**



**Heft 4 | 2015**

Redaktionsschluss 22.06.15  
Inserateschluss 09.07.15  
Auslieferung 17.08.15

**Zeit**

**Heft 5 | 2015**

Redaktionsschluss 10.08.15  
Inserateschluss 27.08.15  
Auslieferung 5.10.15

**Service**

## Insertionsbedingungen

1/1 Seite  
193 x 263 mm CHF 1600.–

½ Seite quer  
193 x 128 mm CHF 850.–

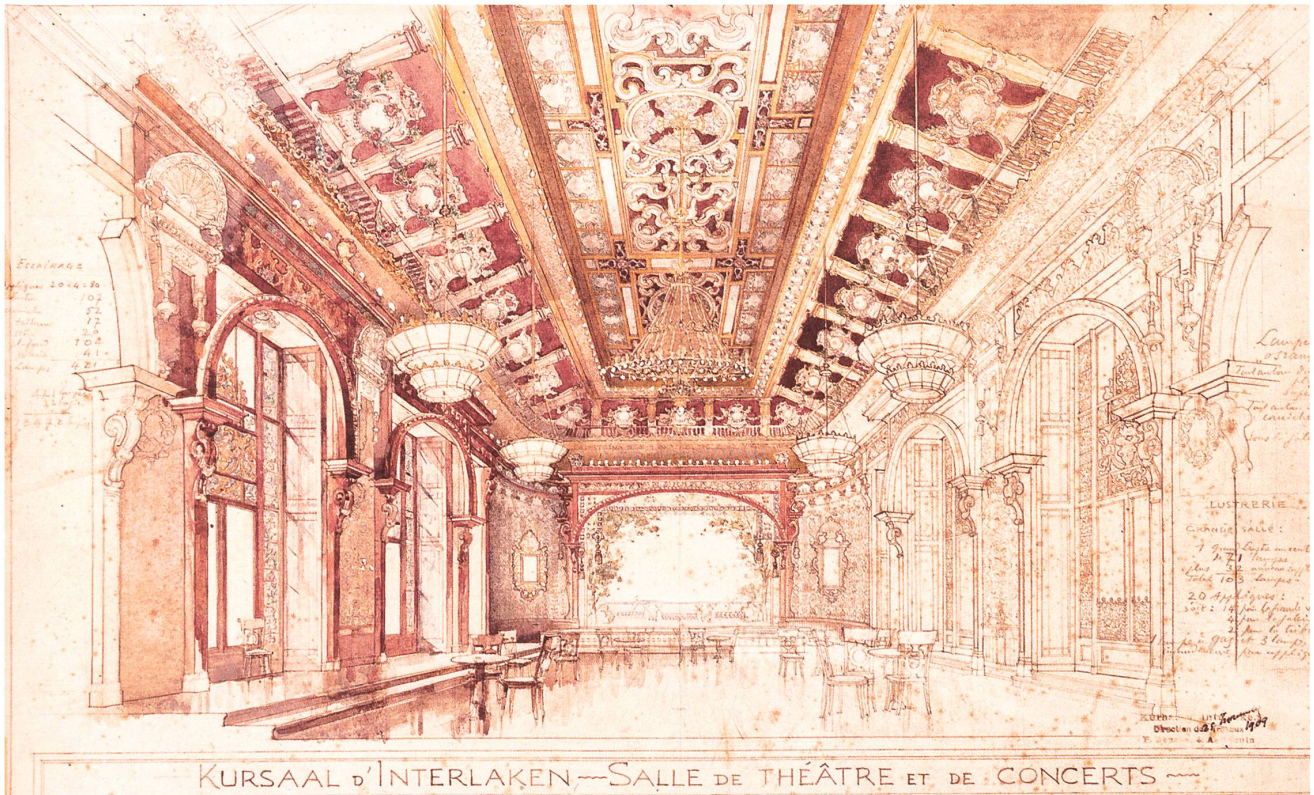
½ Seite hoch  
93 x 263 mm CHF 850.–

¼ Seite quer  
193 x 60 mm CHF 500.–

¼ Seite hoch  
93 x 128 mm CHF 500.–

4. Umschlagseite  
CHF 2500.–

Einstecker CHF 1000.–



## Ein Höhepunkt des Historismus

Der Kursaal von Interlaken gehört zu den wichtigsten Beispielen der Schweizer Tourismusarchitektur aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Kursäle dienten der Repräsentation der Fremdenverkehrsorte. Mit ihrer der jeweils neuesten Mode verpflichteten Architektur sollten sie Gäste aus aller Welt anlocken. Und weil Moden ändern, waren Kursaalbauten, oder Casinos, wie die französische oder italienische Bezeichnung lautet, nicht auf Dauerhaftigkeit ausgerichtet, sondern wurden laufend um- und ausgebaut. In Interlaken wurden diese Erweiterungen von 1902 bis 1910 durch den Neuenburger Architekten Paul Bouvier (1857–1940) entworfen und geplant. Deren letzte Etappe stellte

der Konzert- und Theatersaal dar, der 1910 fertiggestellt wurde. Bouvier skizzierte den abgebildeten Entwurf 1909.

Bouvier war zu dieser Zeit einer der bedeutendsten Schweizer Architekten. Er hatte für die Schweizer Landesausstellung 1896 in Genf das Palais des Beaux-Arts sowie das Village Suisse entworfen. Dies brachte ihm den Auftrag für den Schweizer Pavillon an der Weltausstellung 1900 in Paris ein. Beiden Projekten war grosser Erfolg beschieden. Bouvier war ein einflussreicher Vertreter des Heimatstils, über den er auch theoretische Schriften verfasste. Der Interlakener Kursaal und besonders dessen Konzertsaal mit seinen vielen Zitaten von heimatlichen Elementen und Anklängen an den Jugendstil stellt einen Höhepunkt des Historismus in der Schweiz dar. Er war Bouviers letztes Bauwerk. Der Architekt

wandte sich anschliessend der Aquarellmalerei zu. Die Aquarellskizze des Konzertsaales mag einen Vorgeschmack darauf geben.

Boris Schibler

## 100 Jahre Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD

Zu Ihrem hundertjährigen Jubiläum gibt die EKD ein Postkartenset mit Sujets aus dem Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege heraus; das Archiv dokumentiert die Arbeit der EKLD. Im Jubiläumswort werden auf der «letzten Seite» im NIKE-Bulletin ausgewählte Motive daraus vorgestellt.

Thurgau 

5<sup>th</sup> Symposium on  
Preserving Archaeological  
Remains In Situ

*paris*5



April 12<sup>th</sup> - 18<sup>th</sup> 2015

Kreuzlingen Switzerland

[www.paris5.tg.ch](http://www.paris5.tg.ch)